

Die Entwicklung
der Mannszucht in der deutschen,
britischen und französischen Wehr-
macht seit 1914

Von

Dr. Erich Schwinge

Professor an der Universität Wien



1940

J. Schweizer Verlag, Berlin und München

*Herrn Ministerialdirektor
Dr. Rudolf Lehmann
Chef der Rechtsabteilung im Oberkommando
der Wehrmacht
in Verehrung
gewidmet*

Vorwort

Die vorliegende Schrift gibt in umgearbeiteter und erweiterter Form einen Vortrag wieder, den der Verfasser in den zurückliegenden Kriegsmonaten an den Universitäten Heidelberg, Innsbruck und Marburg und an einer Reihe anderer Stellen gehalten hat. Als Anhang ist ihr ein ausführliches Schriftumsverzeichnis beigegeben worden.

Wer die nachfolgenden Ausführungen liest, erhält einen Begriff davon, was für eine Fülle bedeutamer gesetzgeberischer Arbeit in der Zeit seit Wiederherstellung der Wehrhoheit von den Rechtsabteilungen des Oberkommandos der Wehrmacht und der einzelnen Wehrmachtteile geleistet worden ist. Ich betrachte es als eine große Ehre, daß es mir gestattet ist, diese Studie dem Chef der Rechtsabteilung im OAK, Herrn Ministerialdirektor Dr. Rudolf Lehmann, widmen zu dürfen.

Wien, im September 1940.

Der Verfasser.

Inhalts-Verzeichnis

Die Entwicklung der Mannszucht in der britischen Wehrmacht

| | |
|--|----|
| 1. Der hohe Stand der Disziplin während des Weltkrieges | 7 |
| 2. Die Auflockerungserscheinungen in der Zeit zwischen Waffenstillstand und Friedensschluß | 11 |
| 3. Der Niedergang der Moral in der Nachkriegszeit bis zur großen Meuterei der Atlantikflotte im September 1931 | 14 |
| Die große Meuterei der Atlantikflotte | 16 |
| Die Meuterei der Flotte vom Jahre 1797 und ihre Lehren | 20 |
| 4. Rückblick auf die Entwicklung seit 1914. Die Strategie des Abwartens | 22 |

Die Entwicklung der Mannszucht in der französischen Wehrmacht

| | |
|---|----|
| 1. Die Mannszuchtkrisen von August/September 1914 und Mai/Juni 1917 | 23 |
| 2. Die Kriegsmüdigkeit der französischen Armee bei Kriegsende und ihr Einfluß auf die politischen Entschliefungen der Regierung. Die Meuterei der Schwarzen Meer-Flotte | 30 |
| 3. Das Erwachen des Poilu. (Die Lehren der Entwicklung) | 32 |

Die Entwicklung der Mannszucht in der deutschen Wehrmacht

| | |
|---|----|
| 1. Die Entwicklung im 19. Jahrhundert | 34 |
| a) Die Erfahrungen der Jahre 1813, 1848 und 1859 | 34 |
| b) Das Vorgesetzten-Untergebenenverhältnis. Deutsche und britische Auffassungen | 36 |
| 2. Die Entwicklung während des Weltkrieges | 38 |
| a) Die Hochseeflotte im August 1917 | 38 |
| b) Front, Etappe und Heimat in den Jahren 1917 und 1918 | 39 |
| 3. Die Lehren der Entwicklung in Österreich-Ungarn | 43 |
| a) Das österreichisch-ungarische Heer im Weltkrieg | 46 |
| b) Die Meuterei der österreichischen Flotte bei Cattaro (Februar 1917) | 49 |
| 4. Die Vorfrage der deutschen Gesetzgebung. | 54 |
| Die Leistung des deutschen Weltkriegsfolddaten im Urteil der Feinde | 55 |
| Schrifttums-Nachweise | 57 |

„Die ersten Eigenschaften des Soldaten“ — so lautet ein bekannter Ausspruch von Napoleon — „sind Ausdauer und Disziplin“. Ganz in dem gleichen Sinne hat Generalfeldmarschall Graf von Moltke am 7. Juni 1872 vor dem deutschen Reichstag erklärt: „Autorität von oben und Gehorsam von unten; mit einem Worte, Disziplin ist die ganze Seele der Armee. Die Disziplin macht die Armee erst zu dem, was sie sein soll, und eine Armee ohne Disziplin ist auf alle Fälle eine kostspielige, für den Krieg eine nicht ausreichende und im Frieden eine gefährvolle Institution.“

Es ist allgemein bekannt, daß das Schicksal dieser ersten Eigenschaften des Soldaten in den Armeen des Weltkrieges verschieden gewesen ist. Weniger bekannt ist, wie sich die Entwicklung im einzelnen zugetragen hat, und an einer zusammenfassenden Darstellung, die diese Entwicklung auch in die Nachkriegszeit hinein verfolgt, fehlt es ganz. Einen ersten Versuch, diese Lücke zu schließen, stellt die nachfolgende Untersuchung dar. Die Weite des Themas und die Überfülle an Stoff zwingen den Verfasser dabei zu einer Beschränkung auf diejenigen Heereskörper, deren innere Verfassung uns im derzeitigen Krieg in erster Linie interessiert¹⁾: die deutsche, französische und britische Wehrmacht.

Die Entwicklung der Mannszucht in der britischen Wehrmacht.

1. Der hohe Stand der Disziplin während des Weltkrieges.

Die britische Wehrmacht war die einzige unter den Großmächten des Weltkrieges, die von Zersezungserscheinungen gefährlicheren Ausmaßes freigeblichen ist. Nach dem Bericht von Admiral Jellicoe sind in der englischen Flotte zu keiner Zeit beunruhigende Zeichen von Unzufriedenheit und Unruhe beobachtet worden, obwohl der Dienst hart und sehr gefährlich war und den Schiffsbefestigungen in der Einöde der Bucht von Scapa Flow kaum Abwechslung und Zerstreuung geboten werden konnte. Aus dem britischen Heer wird uns das gleiche berichtet.

¹⁾ Als Italien in den Krieg eintrat, war die vorliegende Arbeit bereits abgeschlossen. Die Darstellung der Entwicklung in der italienischen Wehrmacht muß deshalb einer späteren Abhandlung vorbehalten bleiben. — Über die russische Militärstrafrechtspflege während des Weltkrieges vergl. den spannenden Bericht des ehemaligen russischen Militärrichters Robert v. Raupach: *Russische Schatten (Facies Hippocratica)*. Leipzig, Paul List Verlag 1939.